

So kommt die Nachricht in die Zeitung

Medienführerschein Seit diesem Jahr ist das Projekt ZISCH um ein Angebot reicher. Dabei sollen Dritt- und Viertklässler den kritischen Umgang mit Medien lernen

VON KATHRIN KRATZER

Markt Wald Es ist still im Klassenzimmer. Nur ein leises Rascheln stört hin und wieder die Ruhe. Die Dritt- und Viertklässler der Christoph-Schreiner-Volksschule in Markt Wald (Kreis Unterallgäu) sind tief in die Zeitungslektüre versunken. Auf Capito, der Kinderseite unserer Zeitung, dreht sich an diesem März morgen alles rund um das Thema, das gerade die ganze Welt bewegt: das Erdbeben in Japan und die Atomkatastrophe. Die Schüler erfahren, dass die riesigen Kernenergie-Anlagen nicht so einfach abgeschaltet werden können.

Seit Tagen lesen die Kinder jeden Morgen im Unterricht die Zeitung. Jedoch nicht nur, um so komplizierte Dinge wie Atomkraftwerke ein bisschen besser zu verstehen, sondern auch, um zu erfahren, wie die

vielen Nachrichten überhaupt in die Zeitung kommen und wer dahintersteckt. „Es ist wichtig, den Umgang mit Medien auch in der Schule zu lernen“, ist Lehrerin Anita Huber-Gutkas überzeugt. Deshalb hat sich die Leiterin der Volksschule entschieden, mit ihrer Klasse nicht nur am Projekt „Zeitung in der Schule“ (ZISCH) teilzunehmen, sondern außerdem beim neu angebotenen Medienführerschein mitzumachen. Auch in diesem Jahr sind es wieder zahlreiche Schulen aus der Region, die es „zischen“ lassen.

Nach dem Abschlusstest gibt es den Medienführerschein

Zum täglichen Satz Zeitungen bekommen die Grundschüler beim Medienführerschein zusätzlich über zwei Wochen hinweg kindgerechte Unterlagen und Arbeitsblätter geliefert, um im Unterricht die Zei-

tungswelt und das Internet besser kennenzulernen. Nach einem Abschlusstest erhalten die Schüler schließlich einen Medienführerschein im Ausweisformat. Ziel ist es, den Kindern zu vermitteln, Medien bewusst und kritisch zu nutzen. Wie arbeiten Journalisten? Wer entscheidet, was morgen in der Zeitung steht? Was ist ein Blog im Internet? Wie glaubwürdig sind Texte, die im Netz veröffentlicht werden? Was ist der Unterschied zwischen Nachricht und Kommentar? Auf alle diese Fragen wollen auch die Dritt- und Viertklässler in Markt Wald eine Antwort bekommen. Deshalb steht derzeit jeden Morgen zuerst einmal die Zeitungslektüre auf dem Stundenplan.



Und gelesen wird, was das Zeug hält – über Japan, die Erfolge von Biathletin Magdalena Neuner, die Erlebnisse von Zeitungsente Paula Print oder Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die jeweils aus ihrer Sicht interessantesten Artikel durften sich die Grundschüler in der vergangenen Woche ausschneiden, um sich eine Erinnerungsmappe an den Medienführerschein zu erstellen. „Die Kinder fanden es toll, dass die Zeitung ihnen ganz alleine gehört“, erzählt Lehrerin Huber-Gutkas.

Nachdem zunächst der Inhalt der Zeitung und die Arbeit der Redakteure im Mittelpunkt standen, will die Lehrerin jetzt mit den Grundschülern erarbeiten, wie aus Informationen eine gedruckte Zeitung wird. Zum Abschluss dürfen die Grundschüler dann auch selbst Reporter spielen. Eine eigene Klassenzeitung soll es geben.



Sie lesen gerade jeden Tag im Unterricht die Zeitung: die Dritt- und Viertklässler aus Markt Wald (Kreis Unterallgäu). Zur Erinnerung haben sie sich die interessantesten Berichte und Fotos ausgeschnitten und eingehftet. Foto: Ulrich Wagner

Der Medienführerschein

- Der Medienführerschein Presse ist heuer zum ersten Mal Teil des Projekts „Zeitung in der Schule“ (ZISCH), das unsere Zeitung mit dem Projektpartner M-net Lehrern aus der Region jeweils für ein Schuljahr anbietet. Bei ZISCH erhalten die Klassen täglich über einen festgelegten Zeitraum einen Satz Zeitungen zum Lesen und Analysieren.
- Der Medienführerschein richtet sich ausschließlich an Grundschüler der dritten und vierten Klassen. Mit kindgerechten Unterlagen und Arbeitsblättern bekommen die Schüler einen Einblick in die Welt der Zeitung. Zum Abschluss erhalten sie einen Medienführerschein. (Iner-)

➤ Mehr Informationen

www.augsburger-allgemeine/zisch